

# GEMEINDEBRIEF



W  
E  
I  
H  
N  
A  
C  
H  
T  
E  
N  
  
2  
0  
1  
8





Denkanstoß	3
Berichte	4
Gottesdiensttermine	10
Jahreslosung 2019	12
Berichte	14
Gemeinde aktuell	16
Jugend	18
Gemeinde aktuell	19

**Die ev. Kirchengemeinden Eimeldingen—Märkt & Fischingen  
wünschen Ihnen ein  
„Gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, neues Jahr“**

**Kontakte zu unseren Gruppen & Kreisen:**

Bibelkreis E	H. Maurer Tel.07621 / 6 41 10
Bibelkreis F	J. Debus Tel.07621 / 6 25 84
Begegnungskreis F	L. Weber Tel. 07628 / 556 G. Götzmann Tel. 07628 / 587
Gemeindefrühstück M	T. Zäh Tel. 07621 / 6 21 70
Gymnastik E	G. Halmazna Tel.07621 / 6 30 34
Gebet in der Kirche E	M. Debus Tel. 07621 / 6 25 84
Jungchar F	K. Petzold Tel. 07628 / 572
Kindergottesdienst E	S. Jacob Tel. 07621 / 6 17 48
Kindergottesdienst F	J. Kahl Tel. 07628 / 3 31 64 70
Senioren E	S. Stubenvoll Tel. 07621 / 6 52 51
Senioren M	P. Glessinger Tel. 07621 / 6 48 51
Jugendkreis E	J. Streich Tel. 07621 / 6 25 84

E = Eimeldingen / F = Fischingen / M = Märkt

**Öffnungszeiten  
Pfarramt:**

Di: 17.00—19.30 Uhr  
Mi: 09.00—11.00 Uhr  
Do: 09.00—11.00 Uhr  
Tel.: 07621 / 6 25 84

Pfarramtssekretärin:  
Frau Uta Winzer

**IMPRESSUM**

V.i.S.d.P.: Pfarrer Jochen Debus  
Redaktion: Isabella Brand, Jochen Debus  
Layout: Richard Brenneisen  
Evangelische Kirchengemeinde Eimeldingen-Märkt & Fischingen  
Dorfstraße 14, 79591 Eimeldingen Telefon: 07621 / 6 25 84 Fax: 07621 / 6 96 21  
Email: evpfarramteimeldingen@ekima.info  
www.kirche-eimeldingen-maerkt-fischingen.de  
Konto: IBAN DE 73 6835 1865 0007 191 331 bei der Sparkasse Markgräflerland  
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oensingen

## Runtergekommen

Ein verrosteter Zaun. Wucherndes Gras und Gestrüpp. Blinde Fenster. Löcher im Dach. Ganz schön **runtergekommen**, dieses Anwesen.

Bundesliga - 2. Liga - 3. Liga - Regionalliga. Ganz schön **runtergekommen**, dieser Verein.

Ausgetretene Schuhe. Fleckige Hosen, Geflickte Jacke. Verfilzte Haare. Ganz schön **runtergekommen**, diese Person.

Himmel - Erde. Ganz schön **runtergekommen**, dieser Gott.

Wirklich ganz schön, dass Er runtergekommen ist, unser Gott. Zu uns. Mitten in unseren Streit hinein: In den Streit um eine Sandschaufel, der im Kindergarten ausgefochten wird. In den Streit um eine freie Fahrspur auf der Autobahn, der mit der Lichtlupe geführt wird. In den Streit zwischen Nachbarn, in dem die Schimpfworte nur so fliegen. In den Streit der politischen Lager, in dem die einen immer alles besser wissen als die anderen.

Wirklich ganz schön, dass er runtergekommen ist, unser Gott. Mitten in unsere Angst hinein: In die Angst vor den vielen Flüchtlingen. In die Angst vor dem Klimawandel. In die Angst darüber, ob der Arbeitsplatz sicher ist oder die Rente reichen wird. In die Angst vor dem nächsten Krieg, der durch ein unbedachtes Wort eines Staatsmanns ausgelöst werden kann.

Wirklich ganz schön, dass er runtergekommen ist, unser Gott. Mitten in unseren Schmerz hinein: In den Schmerz um einen lieben Menschen, den wir begraben mussten. In den Schmerz einer Krankheit, die plötzlich in unser Leben eingebrochen ist. In den Schmerz, den Katastrophen auslösen, von denen wir in den Nachrichten hören und sehen.

Wirklich ganz schön, dass er runtergekommen ist, unser Gott. Mitten in unsere Not hinein: In die Schwierigkeiten in der

Schule. In die Sorgen mit den Kindern. In die Not, eine bezahlbare Wohnung zu finden.

Wirklich ganz schön, dass er zu uns runtergekommen ist, unser Gott.

In jener Nacht sagte der Engel Gottes zu den Hirten: „Habt keine Angst! Ich habe eine große Freudenbotschaft für euch und für das ganze Volk. Heute ist euch der Retter geboren worden, in der Stadt Davids: Christus, der Herr!“ (Lk 2,10-11) Und seine Kollegen sangen: „Groß ist von jetzt an Gottes Herrlichkeit im Himmel; denn sein Frieden ist herabgekommen auf die Erde zu den Menschen, die er erwählt hat und liebt!“

Frieden statt Streit. Versöhnung statt Vergeltung. *„Du bist der Mann, der meinen Bruder getötet hat“* sagt Mara zu El Niño, dem Gangsterboss. *„An jenem Tag hast du Hass in mein Herz gesät. Du hast meine Seele an dich gekettet. Aber ich will nicht, dass sich die Finsternis in meinem Herzen einnistet! Und deshalb ... deshalb vergebe ich Dir.“*<sup>1</sup> Frieden ist möglich, wenn der Friede Gottes in uns ist. Diesen Frieden hat Jesus gebracht, und den feiern wir an Weihnachten.

Jesus ist das Auge im Sturm der Angst. Ringsum bricht alles zusammen, wird alles zerstört. Aber dort, wo Jesus ist, herrscht Ruhe. Freunde von uns haben uns kürzlich erzählt, dass sie seit Monaten zwischen Hoffen und Bangen leben, was die Sicherheit des Arbeitsplatzes angeht. Gerade ist mal wieder die Kündigung gekommen, und ein paar Tage später wieder zurückgenommen worden. *„Aber wisst ihr“*, haben sie uns gesagt, *„es hat bis jetzt immer gereicht. Und wir werden auch in Zukunft keine Not leiden.“* Der Liedermacher Martin Pepper singt: *„Du sprichst zum aufgewühlten Meer meiner Seele in mir, Herr, Friede mit dir, Friede mit dir!“*<sup>2</sup>

Jesus überwindet den Schmerz, das Leid, die Not. Er sagt: *„Ich bin gekom-*

<sup>1</sup>Thomas Franke, Das Licht scheint in die Finsternis, S. 330

<sup>2</sup>Martin Pepper, Starker Turm Auge im Sturm, © 1997 mc-peppersongs

men, um ihnen das Leben zu geben, Leben im Überfluss.“ (Joh 10,10) Leben, das über diese vergängliche Welt hinausreicht. Leben, das den Tod nicht mehr fürchtet, und das gerade deshalb Kraft und Mut hat, den Menschen und der Erde jetzt und hier Gutes zu tun.

An Weihnachten, liebe Gemeindeglieder, feiern wir, dass Gottes Frieden in Jesus Christus mitten in unseren Alltag hineingekommen ist. Wir feiern Gottes Trost. Die Veränderung, die Jesus im Leben jedes Menschen bewirkt, der sich für Ihn öffnet. Wir feiern das Reich Gottes mitten unter uns.

Wirklich ganz schön, dass er runtergekommen ist, unser Gott.

Ihr Jochen Debus

Weihnachtslied von Daniel Kallauch

Runtergekommen, abgestiegen,  
Erde statt Himmel, da wo wir sind.  
Runtergekommen, abgestiegen,  
alles aus Liebe, der König wird Kind.

Da, wo Streit ist, gibt es Versöhnung.  
Da, wo Angst ist, Geborgenheit.  
Da, wo Hass ist, kommst du mit Frieden.  
Runtergekommen in unsre Zeit.

Da, wo Schmerz ist, gibt es Erlösung.  
Da, wo Not ist, Sicherheit.  
Da, wo Leid ist, heilst du die Wunden.  
Runtergekommen in unsre Zeit.

Text: Daniel Kallauch, © VOLLTREFFER, 45529 Hattingen

## Gottesdienst 18.0 – Alle in einem Boot?!

Ein großes Papierboot auf den Stufen zum Altar und ein Holzboot auf dem Altar wiesen auf das Thema des Abends hin. Gleich zu Beginn hatte die Eingangsmusik ebenfalls ein Boot, nämlich ein Rettungsboot (Lifeboat), zum Thema. Sabine Jacob, die den Gottesdienst moderierte, begrüßte die Gäste und führte durch das Programm. Die bereits bekannte Band, mit Gitarre, Querflöte, Cajon und den Sängerinnen machten mit einem Vorspiel das jeweilige Lied bekannt und begleiteten dieses dann anstelle der sonst im Gottesdienst üblichen Orgel. Die neuen Lieder kamen gut an und die Freude am Singen bestimmte die Atmosphäre des Abends.

Während der Schriftlesung des Textes aus Markus 4,35-41, bei der es um die Stillung des Sturmes ging, wurden Bilder vom See Genezareth an die Leinwand projiziert.

Anstelle der Predigt erzählten dieses Mal drei Mitglieder des Gottesdienst-18.0-Teams, was für sie der Glaube an Gott bedeutete und welche Rolle er in ihrem Alltag spielt/e. Petra Weiss, Sabine Schön und Armin Brand trugen durch ihre persönlichen und praktischen Dar-

stellungen dazu bei, das Nachdenken über den eigenen Glauben anzuregen. Armin Brand führte mit einem selbstgesungenen Lied unter Begleitung des Kontrabasses sowie Playback-Musik in seinen Bericht ein.

Am Ende des Gottesdienstes freute sich das Team über den spontanen Applaus der etwa 80 Besucher. Auch in den Gesprächen bei Getränken und Knabberereien im Altarraum, wozu das Team wieder eingeladen hatte, war immer wieder ein herzliches Dankeschön zu hören. All das macht Mut, auf diese Weise weitere Gottesdienste zu gestalten.

Isabella Brand



©Richard Brenneisen

## Jubiläum 10 Jahre Bücherwurm Eimeldingen

Am 19. Oktober 2018 feierte der Eimeldinger Bücherwurm sein 10 jähriges Jubiläum. Ein buntes Programm war angesagt:

Morgens um 8.00 Uhr ging es bereits los: Die zweite Klasse der Eimeldinger Grundschule besuchte mit ihrer Lehrerin die Bibliothek. Isabella Clavey hatte ein buntes Programm zusammengestellt, das den Kindern die Bibliothek erklärte und am Ende konnten viele Kinder ihren ersten eigenen Leserausweis in Empfang nehmen.

Weiter ging es um 15.00 Uhr: Hoher Besuch hatte sich angesagt: die Volksbank Dreiländereck war unserer Bitte um Unterstützung nachgekommen und überreichte dem Bücherwurm im Beisein von Pfarrer Debus und Bürgermeister Friebolin einen Scheck von 1.000 €. Herzlichen Dank!!!

Inzwischen hatten sich schon viele Kinder, teilweise mit ihren Müttern, zum Bilderbuchkino eingefunden. Die Geschichte vom Apfelbaum, die Isabella Clavey vorlas, begeisterte die Kinder und gespannt verfolgten sie an die Leinwand dazu projizierten Bildern. Im Anschluss wurde eine Apfellaterne gebastelt und Kinder und Mütter bedankten sich für die schöne Stunde.

Um 18.00 Uhr fand dann der eigentliche Festakt im großen Saal des Gemeindehauses statt. Viele Gäste aus dem Dorf und der Umgebung kamen und erlebten einen abwechslungsreichen Abend.



Isabella Clavey begrüßte alle und gab einen kurzen Abriss zur Geschichte des Bücherwurms.

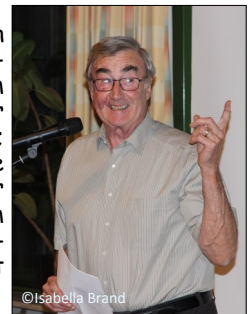
Die Grußworte von Pfarrer Debus und Bürgermeister Friebolin stellten die Bedeutung der Bibliothek für die Menschen in der

Gemeinde in den Mittelpunkt und beide machten deutlich, wie wichtig das Lesen für Kinder und Erwachsene ist.

Der Eimeldinger Frauenchor bereicherte das Programm mit zwei deutschen und einem französischen Lied, was wunderbar in das Gesamtprogramm des Abends passte.

Frau Pascarella von der Buchhandlung Hypatia in Eimeldingen, die direkt von der Buchmesse in Frankfurt gekommen war, machte ebenfalls deutlich, wie wichtig die Existenz des Bücherwurmes in Eimeldingen ist.

Im Anschluss daran trug Hansfrieder Geugelin unter anderem ein neues Gedicht für den Bücherwurm vor; er hatte bereits die Eröffnungsfeier vor 10 Jahren mit seinem eigens dafür geschriebenen Gedicht bereichert.



Anschließend nahm Isabella Brand die Besucher mit auf eine Bilderreise durch 10 Jahre Bücherwurm. Hier wurde deutlich, dass der Bücherwurm nach 10 Jahren ein fester Bestandteil des Eimeldinger Dorflebens ist, da er auch immer wieder an verschiedenen Dorfveranstaltungen seinen Beitrag leistet: Dorfjubiläum, Weihnachtsmarkt, Ferienprogramm für Kinder u. vieles mehr. Vor 10 Jahren ins Leben gerufen, als Gemeinschaftsprojekt der politischen Gemeinde und der Evangelischen Kirchengemeinde mit der Unterstützung des damaligen Pfarrers Michael Tanneberg und des Altbürgermeisters Hansjörg Rupp, hat er sich in vielem bewährt und ist aus dem Dorfleben nicht mehr wegzudenken.

Am Ende des Programmes wurde Leon Fournes als „Treuer Leser“ geehrt und durfte ein Geschenk entgegennehmen. Zu Getränken (gespendet von der Kir-

chengemeinde) und leckeren Häppchen (gespendet von der politischen Gemeinde) wurden die Besucher danach eingeladen und mit vielen Begegnungen und Gesprächen nahm der gesellige Teil des Abends seinen Lauf.

Dank an dieser Stelle auch nochmals an die Evangelische Kirchengemeinde, die uns seit 10 Jahren den Raum kostenlos zur Verfügung stellt und an die politische Gemeinde, die uns jedes Jahr mit einem ansehnlichen Betrag aus ihrem Haushalt unterstützt, so dass unser Bücherangebot immer wieder angepasst werden kann.

Für das ganze Bücherwurmteam

Isabella Brand



©Isabella Brand

vlnr: I. Clavey, I. Brand, B. Maishammer, R. Messmer, G. Degenhardt, D. Grab, C. Ringwald. Es fehlt K. Stenzel

## 50 Jahre - Kindergarten Märkt

**„Lieber Gott, vielen Dank für den Kindergarten. Dort kann ich spielen und lernen.“**

Für vieles, das es im Kindergarten gibt, dankten die Kinder während des Gottesdienstes in Märkt am 7. Oktober. Das Erntedank- war gleichzeitig das Kindergartendankfest. Gerade für das zu danken, wo-

rauf wir ein Recht haben, ist gut. Denn: auch dieses ist nicht selbstverständlich. Wir danken Gott dafür, dass es in diesen 50 Jahren immer Menschen gegeben hat, denen der Kindergarten am Herzen liegt. Und dafür, dass wir immer wieder Mitarbeiterinnen gefunden haben, wenn wir sie brauchten.



©Richard Brenneisen

Nach dem Gottesdienst wurde im **Garten des Kindergartens** weitergefeiert. Nach einem Lied der Kinder wurden die Gäste von Frau Pache vom Bezirkskirchenrat, Ortsvorsteher Stefan Hofmann, Pfarrvorsteher Stefan Hofmann, Pfarrer Geiger (per Brief), Pfr. i.R. Schneider und - besonders schön - Pfr. i.R. Peter Paulus begrüßt. Er hatte vor 50 Jahren zusammen mit dem damaligen Bürgermeister Adolf Spielmann den Kindergarten eröffnet.



©Richard Brenneisen

und durfte den signierten Ball mit nach Hause nehmen.

Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass es ein schönes **Dankfest** wurde:

An die Eltern, die auch die Erntegaben für den Gottesdienst gesammelt haben.

An alle, die beim Auf- und Abbau geholfen haben.

An die Mitarbeiterinnen, die geplant, organisiert, Fotos gesammelt und Spiele vorbereitet haben. An alle, die den Gottesdienst mitgestaltet haben.

Und an **Gott**, der in den 50 Jahren des Kindergartens immer dabei war und uns einen schönen Spätsommertag zum Feiern geschenkt hat.

Jochen Debus



©Richard Brenneisen

Das Mittagessen wurde von Herrn Stocker, Mitglied des Elternbeirats, gekocht und ausgegeben. Es hat allen sehr gut geschmeckt, wie auch die Kuchen, die von Eltern gestiftet worden waren.

Während die Kinder sich auf dem von aktiven und ehemaligen Mitarbeiterinnen vorbereiteten Spielparcours vergnügten, nutzten die Erwachsenen das sonnige und warme Wetter für gemütliche Schwätzchen. Höhepunkt des Programms war die Versteigerung eines von Fußballtrainer Christian Streich gestifteten Fußballs. Das Kindergartenkind Laura Lais warf ihr 2-€-Stück in den Korb, als der Wecker bei der amerikanischen Versteigerung klingelte,



©Richard Brenneisen

## Seniorenachmittage Markt

Nach 6 Jahren haben wir, das Seniorenteam Markt bestehend aus Erika Koch, Helga Yalin, Dora Schröder, Rita Segendorf und Patricia Glessinger immer noch große Freude an unserer ehrenamtlichen Tätigkeit und es gibt uns sehr viel, wenn es heißt: „**s´isch wieder schön gsi, mir chömme wieder**“.

Unsere Seniorenachmittage finden jeden 2. Dienstag im Monat im kleinen Saal der Altrheinhalle statt. Während der Sommerferien ist Pause. Was uns ganz besonders freut, ist, dass viele Seniorinnen und Senioren, welche zwischen 65 und 92 Jahre alt sind, unsere Seniorenachmittage besuchen und in großer Zahl auch an unseren beiden Ausflügen teilnehmen. Diese finden im Frühjahr und Herbst statt. Der Männeranteil ist nicht sehr hoch, aber wer weiß, vielleicht stoßen noch mehr Männer zu uns .... Wir freuen uns über jeden der kommt egal ob weiblich oder männlich, ob ehemalige Märkter, ob „echte Märkter“, Neubürger und Bürger aus anderen Ländern oder Gäste aus den Nachbardörfern - ob 55 Jahre oder 99 Jahre. Die bunte Mischung der Generationen macht´s aus

und so ist das auch in unserem Seniorenteam.

Kurz vor 14.30 Uhr finden sich derzeit ca. 30 Senioren & Seniorinnen im kleinen Saal der Altrheinhalle ein, welche uns immer sehr herzlich begrüßen und sich auf einen schönen Nachmittag freuen. Nach einer kurzen Begrüßung werden die Geburtstagsglückwünsche überbracht. Ein kleines Geschenk in Form von Blumen oder Wein darf nicht fehlen - und es wird natürlich auch ein „Geburtstagslied“ gesungen. Dann freuen sich alle schon auf den leckeren Kuchen und einer schönen heißen Tasse Kaffee. Selbstverständlich gibt es auch koffeinfreien Kaffee oder Tee und „großi un chleini Stückli vom Chuechebuffet“. Im Anschluss erfolgt meistens ein kleines Programm. Im März dieses Jahres z.B. haben uns einige Grundschüler zusammen mit Tanja Kohlhoff (Förderverein) und der Schulleiterin Frau Kruse besucht. Die Kinder gingen in den Austausch mit den Senioren, stellten Fragen, wie zum Beispiel Schule früher funktionierte. Und ob es früher auch schon Schultüten zur Einschulung gab. Sie hatten Musikinstru-

mente, selbstgemalte Bilder und noch viele andere Dinge mitgebracht.

Die Senioren hatten Bilder aus ihrer eigenen Schulzeit dabei und manche Erinnerung kam hoch, nicht nur Gutes. Es war eine Premiere für uns alle und aufgrund des Erfolgs werden wir gerne wieder einmal unsere „Dorfschule“ einladen.





©Seniorenkreis Märkt

Im Mai / Juni findet immer unser 1. Ausflug statt. Dieses Jahr waren wir im Simonswäldertal zum Mittagessen und im Anschluss haben wir dort eine Ölmühle besucht und konnten bei einer einstündigen Führung viel Interessantes sehen und erfahren. Im Anschluss ging es dann zum Kaffeetrinken und Kuchenessen, bevor wir im Bus wieder zurück nach Märkt gefahren sind. Und wer dann noch nicht genug hatte, ging noch mit in die Krone Märkt „zue's Hagischte“ um im schönen Kastaniengarten, bei herrlichem Wetter „öbbis z' Nobe go neh“.... Es wurde spät.

Im Juli werden die Senioren seit jeher vom Musikverein Märkt zum Fischerfest -Montag zum Kaffeetrinken und Kuchenessen eingeladen und mit Getränken versorgt. Schön, dass es diese Tradition noch gibt, da trifft man beim Fest auch mal wieder den einen oder anderen und

freut sich über ein Wiedersehen.

Nach der Sommerpause im September braucht's kein üppiges Programm, da gibt es so viel zu erzählen und „es mueß au Zit zuem Schwätze bliibe“.

Und dann ist es auch schon wieder an der Zeit für den 2. Ausflug. Am Samstag, dem 20. Oktober waren wir in Carspach im Elsass zum „Carpe frites satt Essen“ Unser Busfahrer hat uns dann durchs schöne Sundgau mit seinem herrlichen Blumenschmuck an vielen öffentlichen Orten und Privathäusern nach Eichsel ins legendäre „Café Elke“ gefahren. Es war wie immer ein toller Ausflug und wir vom Team sind immer froh, wenn alle gesund und munter in Märkt an der Kirche aus dem Bus aussteigen können und sich über den schönen Tag freuen und sich bei uns bedanken.

Nun freuen wir uns auf die kommende Seniorenarbeit in unserem Dorf und wünschen uns, dass diese Einrichtung als fester Bestandteil des dörflichen Zusammenlebens bleibt. Uns bereitet dieses Ehrenamt sehr viel Freude - weil so viel Dankbarkeit und Zuspruch zurückkommt und weil wir einfach auch viel Spaß mit „unseren Senioren“ haben.

Wir wünschen uns, dass diese Seniorennachmittage bleiben, denn ehrenamtliche Helfer zu finden, wird bekannter Weise immer schwieriger.

Es grüßt „Das Seniorenteam Märkt“

MONATSSPRUCH

DEZEMBER 2018

Da sie den Stern sahen,  
wurden sie hocheufreit.

Matthäus 2,10

		<h2>Eimeldingen</h2>		
<u>Sonntag, den 02. Dezember</u> <u>1. Advent</u>	10.00	Familiengottesdienst mit dem Kindergarten St. Martin		
<u>Sonntag, den 09. Dezember</u> <u>2. Advent</u>	10.40	Gottesdienst		
<u>Sonntag, den 16. Dezember</u> <u>3. Advent</u>				1
<u>Sonntag, den 23. Dezember</u> <u>4. Advent</u>		-----		
<u>Montag, den 24. Dezember</u> <u>Heilig Abend</u>	17.30 22:00	Krippensiel (Älteste) Christmette (Debus)		1 1
<u>Dienstag, den 25. Dezember</u> <u>1. Weihnachtsfeiertag</u>	10.00	Gottesdienst		
<u>Mittwoch, den 26. Dezember</u> <u>2. Weihnachtsfeiertag</u>				
<u>Sonntag, den 30. Dezember</u>		-----		
<u>Montag, den 31. Dezember</u> <u>Silvester</u>				1
<u>Dienstag, den 01. Januar</u> <u>Neujahr</u>	18.00	Gottesdienst mit Abendmahl		
<u>Sonntag, den 06. Januar</u>	10.00	Gottesdienst „Christmas Carols“		
<u>Sonntag, den 13. Januar</u>	10.40	Gottesdienst		
<u>Sonntag, den 20. Januar</u>				1
<u>Sonntag, den 27. Januar</u>	09.30	Gottesdienst		
<u>Sonntag, den 03. Februar</u>		10:30 Abschlussgottesdienst der ökumeni		
<u>Sonntag, den 10. Februar</u>	10.40	Gottesdienst		
<u>Sonntag, den 17. Februar</u>	18.00	Gottesdienst 18.0 (Team)		
<u>Sonntag, den 24. Februar</u>	09:30	Gottesdienst	 	
<u>Freitag, den 01. März</u>	19.30	Gottesdienst Weltgebetstag im Hauss der Begegnung		
<u>Sonntag, den 03. März</u>	10.00	Gottesdienst		
<u>Sonntag, den 10. März</u>	10.40	Gottesdienst		
<u>Sonntag, den 17. März</u>				1
<u>Sonntag, den 24. März</u>	09.30	Gottesdienst mit Kirchenkaffee	 	
<u>Sonntag, den 31. März</u>	10.00	Gottesdienst		



Märkt	Fischingen
	09.30 Familiengottesdienst mit Kindergottesdienst 
10.00 Gottesdienst	
Kein Gottesdienst	
15.00 Krippenspiel (Debus) 16.30 Gottesdienst (Debus)	16.00 Krippenspiel (Team) 18.00 Gottesdienst (Debus)
	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl 
Kein Gottesdienst	
18.00 Gottesdienst mit Abendmahl	
	09.30 Gottesdienst 
10.00 Gottesdienst	
	10.40 Gottesdienst 
menischen Bibelwoche in der Kirche St. Maria Haltingen	
	09.30 Gottesdienst 
	10.40 Gottesdienst mit Abendmahl 
	09.30 Gottesdienst 
10.00 Gottesdienst mit Abendmahl	
	10.40 Gottesdienst 





im Kleinen wie im Großen kommen wir nicht am Kreuz vorbei! Wie die vielen Menschen in der Grafik, die einander ohne trennende Mauern und Grenzen ganz nah sind. Sie geben einander Halt und leuchten in den Regenbogenfarben, die wie durch ein Prisma vom reinen Weiß des Kreuzes reflektiert werden. Da stören keine Unterschiede, auch nicht der Herkunft, angedeutet durch die aneinandergefügten Schriftfragmente des Vaterunsers in verschiedenen Sprachen. Ihre Anordnung erinnert an ein „Haus lebendiger Steine“, mit dem das Reich Gottes immer wieder verglichen wird. Möglicherweise bilden die Personen auch eine „Menschentraube“ als Hinweis auf Jesu Rede vom Weinstock

Ein strahlend weißes Kreuz erstreckt sich über die gesamte Grafikcollage S. Bahlingers und reicht sogar darüber hinaus. Es sprengt Raum und Zeit, verbindet Himmel und Erde, umfasst alles, was war, was ist und was noch sein wird. Die Künstlerin wählt ein Kreuz als Zeichen des Friedens. Den Ort, an dem Christus alle feindlichen Mächte besiegt hat. Am Kreuz hat Gott mit uns Menschen und seiner ganzen Schöpfung Frieden geschlossen. Auf unserer Suche nach rechtem Frieden

und seinen Reben, die nur am Weinstock Frucht bringen können. Allein, abgelöst von ihm und seiner Gemeinde lebt es sich gefährlich: „Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe. (...) Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, Frieden zu bringen auf die Erde. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert.“ (Matthäus 10, 16 u. 34), sagt Jesus zu den Menschen, die ihm nachfolgten. Was für eine Zumutung! Genauso deutlich lässt er sie wissen: „Frieden lasse

ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht." (Johannes 14, 27) Was für eine Verheißung! Diese Spannung mag verwirren und ist nicht einfach zu lösen.

**„Amen“**

„Suche Frieden und jage ihm nach!“ - geht nur mit der Bereitschaft, die Blickrichtung zu wechseln und sich von Christus immer wieder neu ausrichten zu lassen. Die Farben verlieren sich zum unteren Bildrand hin, an dem alle Unterschiede nahezu aufgehoben und dem Weiß des Kreuzes angeglichen sind. „Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen“, (Matthäus 5, 9) verspricht Jesus in der Bergpredigt. Als seine Kinder sind wir dazu berufen, Licht der Welt zu sein. Wie die einladende, helle Stadt auf dem Berg im Hintergrund.

Zu ihr zieht es auch die Menschen am rechten und linken Rand. Deutlich „gebrochene“, grau-schwarze Existenzen sehnen sich mit ihren abgknickten und kaputten Beziehungen nach Heilsein, nach dem Schalom! In den Bruchstücken ihres Lebens sind auch Ausschnitte des Vaterunsers zu lesen: „... vergib uns unsere Schuld ...“ Frieden und Versöhnung zu leben, ist eine Überforderung, wenn wir dabei nur von unseren Möglichkeiten ausgehen. So steht auch das „Amen“ direkt am Fuß des Kreuzes. Frieden und Versöhnung zu leben, haben wir nie im Griff. Und doch sind wir dazu aufgerufen: Suche Frieden und jage ihm nach!

**Was lähmt und hindert mich daran, in Frieden zu leben?**

Die Grafik stellt Phasen meines Lebens in seiner ganzen Bandbreite dar

und mutet mir ganz persönliche Fragen zu: Wo würde ich mich selber gerade ansiedeln? Wo sind Beziehungen zerbrochen? Welche Trümmer liegen im Weg und könnte ich aus dem Weg räumen? An welcher Stelle sollte ich von meiner festgefahrenen Sicht der Dinge Abstand nehmen und vielleicht nicht länger auf mein Recht pochen und alte Wunden lecken? Was lähmt und hindert mich daran, in Frieden zu leben? Auch mit mir selber und meiner Geschichte ... Manchmal scheint es leichter zu sein, sich für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt zu engagieren, als sich den Herausforderungen in unmittelbarer Nähe zu stellen. Das eine darf das andere aber nicht ausschließen.

**Suche Frieden und jage ihm nach!**

Christus lädt uns ein in seinen Frieden. An uns liegt es, wie wir uns an ihn und seine Versöhnungskraft „binden“ lassen, angedeutet durch die beiden goldenen Diagonalen in der Mitte des Kreuzes. Dann bleibt es nicht aus, dass wir seinen Frieden an unserem Platz widerspiegeln. Oft nur verschwommen und flüchtig. Bis am Ende der Zeiten der ewige Schalom anbricht: Dafür steht der goldene Bogen am oberen Rand der Grafik. Wenn Jesus durch das goldene Tor in Jerusalem kommt, bricht für alle sichtbar das ewige Friedensreich an: „Und es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes.“ (Lukas 13, 29)

Bei diesem großen Festmahl wird der Friede als „Dauergast“ mit am Tisch sitzen.

Das garantiert der Gastgeber persönlich!

Renate Karnstein (Verlag am Birnbach)

## MEGA HERRLICH

### Mitarbeiterausflug nach Ralligen am Thuner See

Zu einem Erlebnis der besonderen Art hatte die Kirchgemeinde ihre Mitarbeiter/innen in diesem Jahr als DANKE eingeladen. Zu einem Ausflug am 8. September 2018 an den Thuner See zum Gut Ralligen. Viele ließen sich einladen. Einige von ihnen kannten das Haus und die Christusträger-Bruderschaft bereits, andere waren interessiert und wollten gerne etwas Neues kennenlernen.

Um 07.00 Uhr machte sich die Reisegruppe mit einem Bus der Firma Renk auf den Weg. Die Sonne lachte bereits vom Himmel und versprach einen wunderschönen Tag.

Nach 2 Stunden wurde das Ziel erreicht und das Haus und das dazugehörige Gelände konnte von Eimeldingern, Fischingern und Märktern in Beschlag genommen werden.

Das Angebot war vielfältig: Es gab Führungen durch Haus und Hof, einen Film über die Ralliger Geschichte, der Klosterladen war geöffnet, auf einem Wanderweg zum See war es möglich, die Geschichte der Christusträger mit Playmobilfiguren Schritt für Schritt durch sechs Jahrzehnte anzuschauen.

Der „Jesus Weg“ mit verschiedenen Stationen konnte den ganzen Tag selbständig, und um 15 Uhr mit einer Führung „erlaufen“ und erlebt werden.



In der Werkstatt wurden Projekte der letzten Jahre, die in den Werkwochen von Männern aus dem Freundeskreis durchgeführt worden waren, vorgestellt.

Es war für jeden etwas Interessantes dabei und zwischendurch lud die Terrasse des Hauses über dem Thuner See mit Blick auf das Berner Oberland zum Verweilen ein. Viele fanden es total schön, einmal Zeit zu haben, miteinander zu reden, sich auszutauschen und die Umgebung und das schöne Wetter zu genießen.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt: Elsässer Flammwaie direkt aus dem Ofen, Salatteller, Kürbissuppe oder Pasta mit Sauce Bolognese oder Sauce Napoli vom Koch des Hauses, wurden angeboten; am Nachmittag sorgte ein reiches Kuchenbuffet und Kaffee für Begeisterung. Gegen 18.00 Uhr machte sich die Gruppe, glücklich

über einen abwechslungsreichen und erholsamen Tag, wieder auf den Heimweg.

Ein paar Stimmen im Originalton:

„Der Tag war sehr abwechslungsreich und harmonisch. Ein sehr guter Ausgleich, um sich vom Stress und anderen Gedanken erholen zu können. Am See zu entspannen und einfach die Sonnenstrahlen zu genießen, ist traumhaft“.

„Ruhige Momente in der Wegkapelle im 300 Jahre alten Heustadel mit dem unglaublichen Blick vom Obergeschoss auf den sonnenbeschienenen See an diesem zauberhaften Spätsommertag ließen die Seele aufatmen. Der Frieden und die freundliche aufgeschlossene Art der Brüder taten wohl.“

„Das Baden im Thuner See war die perfekte Abkühlung und war mega herrlich.“

„Ein rundum gelungener, fröhlicher und gesegneter Tag. Schön, dass wir dabei sein konnten.“

„Danke für die gute Idee, so einen Ausflug anzubieten.“

Isabella Brand

## VORANKÜNDIGUNG

Vom 08.-10.11.2019 planen wir eine Gemeindefreizeit in Ralligen. Reservieren Sie sich diesen Termin schon jetzt !



©Richard Brenneisen



©Richard Brenneisen

## Kindergarten St. Martin—U3 Gruppe

Die neue U3 Gruppe im Ev. Kindergarten St. Martin in Eimeldingen ist zum neuen Kindergartenjahr im September 2018 gestartet.

Nach 10 intensiven Monaten mit Planungen und Vorbereitungen wurde der Raum für die „Entengruppe“ rechtzeitig fertig.

Zwei Gruppenräume wurden komplett getauscht und neue Farbe musste an die Wände.

Herzlichen Dank nochmals an die Firma Raymond für das Streichen der Räume.

Die neu bestellten Möbel wurden erst in den Sommerferien geliefert, sodass in der letzten Ferienwoche noch schnell alles zusammengebaut und eingeräumt wurde, damit die Kleinsten in eine fertig eingerichtete Gruppe einziehen konnten.



©St. Martin Kiga

Im September/ Oktober wurden insgesamt 8 Kinder eingewöhnt, diese besuchen nun täglich die neu gegründete Entengruppe. Jeden Monat kommen weitere Kinder hinzu, so - dass im März 2019 die U3 Gruppe voll besetzt sein wird. Zu Beginn der Eingewöhnung waren die Eltern noch mit in der Gruppe, nach wenigen Tagen durften die ersten Eltern schon nach Hause und die Kinder blieben ganz alleine bei uns im Kindergarten. Ab und an fließen noch Tränen, doch diese können schnell getrocknet werden.

Um die Gemeinschaft zu stärken frühstücken wir jeden Morgen alle zusammen. Das Händewaschen vor dem Essen ist schon ein kleines Abenteuer. Sind wir Erzieherinnen nicht schnell genug, sind nicht nur die Hände gewaschen sondern auch die Kinder nass. Das Frühstück wird von uns vorbereitet. Wir beten gemeinsam und schon können die Kinder auswählen, was sie zuerst essen möchten. Sie schaffen es inzwischen, am Tisch zu sitzen und nicht während dem Essen herumzulaufen.

Der Tagesablauf ist u.a. geprägt durch freie Spielwahl der Kinder, viel Bewegungsmöglichkeiten, untereinander Beziehungen aufzubauen, andere zu beobachten, nachzuahmen, Rückzugsmöglichkeiten zu nutzen.

Im Morgenkreis, hören und singen wir Lieder, kurze Geschichten, führen Bewegungsspiele und Fingerspiele durch.

Die U3 Kinder können leider ihren Gartenbereich noch nicht nutzen, da es bis nächstes Jahr dauern wird, bis die Planung und Verwirklichung abgeschlossen ist.



©St. Martin Kiga

In der Zwischenzeit teilen die anderen Kinder den Garten mit uns. Für die Kleinen ist dies oft eine Herausforderung, da es dann viel lebhafter und unübersichtlicher wird. In kleinen Schritten werden sie an die große Gemeinschaft herangeführt.

Die Betreuungszeiten für Kinder unter 3 Jahren sind von 07:30 Uhr-14:30. Die Kinder, die länger als 12:30 Uhr bleiben, haben die Möglichkeit eine warme Mahlzeit zu essen und können sich danach für einen Mittagsschlaf im Kindergarten in unserem Schlafrum hinlegen.

A. Kosub



©St. Martin Kiga

## Kindergottesdienst Eimeldingen



An jedem 2. und 4. Sonntag im Monat

(außer in den Schulferien)

Um 10.00 im **Haus der Begegnung** (Untergeschoss)

ab 09.30 Uhr Spielzeit.

Wir freuen uns auf euch.

**Januar** 13.01./27.01.  
**Februar** 10.02./24.02.  
**März** 10.03./24.03.  
**April** 14.04./28.04.

Margret Brenneisen, Sandra Brenneisen,  
 Bärbel Grether, Sabine Jacob, Lena Jacob,  
 Lukas Jacob, Til Käse

## Seniorenadvent 2018

Die Gemeindeverwaltung und die ev. Kirchengemeinde laden am 08. Dezember 2018 ab 14.30 Uhr zum Seniorenadvent im Haus der Begegnung ein. Alle Senioren der Gemeinde Eimeldingen sind recht herzlich eingeladen zum gemütlichen Zusammensein.



## Tannenbaumsammelaktion & Fasnachtsfüür 2019

Der Förderverein unseres Kindergartens St. Martin sammelt im Januar 2019 wieder die Tannenbäume ein und bewirbt beim Fasnachtsfeuer. Unterstützen Sie dieses Engagement für die Kinder durch die Abgabe Ihres Tannenbaums und Ihren Besuch des Fasnachtsfeuers.

## Konfirmandenjahrgang 2018 / 2019

16 Jugendliche werden im Mai 2019 ihre Konfirmation feiern - zwei aus Fischigen, einer aus Märkt und 13 aus Eimeldingen.

Im Gottesdienst am 23. September haben sie sich der Gemeinde vorgestellt. Im gleichen Gottesdienst wurde auch Jenny Streich als neue Mitarbeiterin für die Jugendarbeit berufen.

In seiner Predigt erzählte Pfr. Debus von Petrus. Jesus hatte ihn gerufen, alles stehen und liegen zu lassen und mit ihm durchs Land zu ziehen. Statt Fische sollte er Menschen fischen - sie einladen und aufrufen,

Unsere Konfirmanden\*innen sind: Djala Argast, Nikolaj Grätz, Sebastian Haug, Julia Helbling, Oliver Helmich, Anna Meier, Lukas Mettner, Mark Obermeier, Antonia Rotzler, Annika Vom Stein, Iven Stolz, Paul Stolz, Anna Thiel, Paula Trachsel, Jonas Wildemann, Nele Wurster

an Jesus zu glauben. Petrus selbst hat es erlebt: Jesus macht mich frei davon, mich immer selbst rechtfertigen zu müssen. Jesus befähigt mich, ihm zu vertrauen und ihm mein Leben mit allem Drum und Dran anzuvertrauen. Jesus gibt mir den Mut, andere Menschen einzuladen, ihm zu vertrauen.

Jesus ruft auch die Konfirmanden: Ich habe schon längst „Ja“ zu euch gesagt. Sagt jetzt „Ja“ zu mir und vertraut mir euer Leben an.

Wir wünschen euch eine spannende Zeit miteinander.

Der Kirchengemeinderat

## Jugendkreis



©Richard Brenneisen

vlnr.: J. Debus, J. Grimm, J. Streich, K. Petzold, B. Wagner, R. Brenneisen

Steckbrief:

Jennifer Streich, 22 Jahre , Haltingen.

Studium: Religionspädagogik & Gemeindediakonie in Freiburg.

Persönliches Anliegen:

Den Jugendlichen durch eine aktive Jugendarbeit Gott & den Glauben an ihn näher zu bringen.

Der Jugendkreis findet immer **Freitags um 19.00 im Jugendraum im Haus der Begegnung**

statt.

Jennifer Streich wurde am 23. September 2018 im Gottesdienst als Mitarbeiterin der Gemeinde berufen. Wir wünschen ihr Gottes Segen für Ihre Arbeit.

Der Förderverein „Follow me 2012“ übernimmt die Finanzierung dieser Arbeit. Herzlichen Dank.

Der Kirchengemeinderat

## Adventsfenster 2018

„Alle Jahre wieder“ - so klingt es zu jeder Advents- und Weihnachtszeit in den Straßen, Gassen & Kaufhäusern. Und es gilt auch bei uns.

Die Adventsfenster werden wieder geöffnet!

Lassen Sie sich einladen zu einer kleinen Auszeit mit einem Impuls & Liedern zur Adventszeit. Zeit zum Gespräch bei Leckereien, Glühwein und Kinderpunsch bleibt danach auch.

Die Adventsfenster werden nach ihrer Öffnung jeweils bis Weihnachten abends beleuchtet sein. So können Sie diese jederzeit anschauen.

In **Eimeldingen** werden sie ab dem ersten Advent wieder jeden Sonntag und Mittwoch um 18.00 Uhr geöffnet.

So 02.12. | Mi 05.12. | So 09.12.  
Mi 12.12. | So 16.12. | Mi 19.12.

In **Fischingen** werden sie ab dem ersten Advent an unterschiedlichen Wochentagen geöffnet.



Zum Zeitpunkt des Druckes waren die Orte in Eimeldingen & Fischingen noch nicht alle bekannt. Bitte achten Sie auf die aktuellen Ankündigungen im Mitteilungsblatt und auf unserer Internetseite.

## Allianz Gebetswoche



Wir laden Sie recht herzlich ein zur Allianzgebetswoche 2019. In diesem Jahr steht diese unter dem Thema:

### „Einheit leben lernen“

Es werden Stellen aus Briefen des Apostels Paulus und der Apostelgeschichte betrachtet.

So 13.01.	09.30 Kirche Fischingen 10.40 Kirche Eimeldingen	Einheit feiern	Eph 4,4-6
Mo 14.01.	19.30 Haus der Begegnung	Der Berufung würdig LEBEN	Eph 5,8-20
Di 15.01.	19.30 Haus der Begegnung	Demut, Sanftmut und Geduld einüben	Phil 2, 1-8
Mi 16.01.	19.30 Haus der Begegnung	Einander in Liebe ertragen	Eph 4,25-32
Do 17.01.	19.30 Haus der Begegnung	Die Einigkeit wahren	ApG. 20,28-31
So 20.01.	10.00 Kirche Märkt	Alles Gnade!	Eph 2,4-10

# Gottesdienst 18.0

Herzliche Einladung zum nächsten Gottesdienst 18.0 am 17. Februar 2019 in der ev. Kirche St. Martin in Eimeldingen.

Das Gottesdienstteam freut sich auf Ihr kommen.

## Ökumenische Bibelwoche

### „Mit Paulus glauben“

Eine Reise durch den Philipperbrief. Es geht um Verfolgung, Freude, Liebe, Gemeinschaft, christliche Gesinnung, Furcht, Vertrauen, Geben und Nehmen, irdisches Wirken und himmlische Heimat.

Der Brief zeigt eine sehr persönliche und emotionale Seite seines Verfassers auf. Paulus lässt sich darin tief ins eigene Herz blicken!

In den Gemeinden unserer Dienstgemeinschaft und der Kath. Kirchgemeinde Weil/Kandertal findet die

Bibelwoche in der Zeit vom

27. Januar bis 3. Februar statt.

Eröffnungsgottesdienst am 27.01. jeweils in den einzelnen Gemeinden. Die Bibelabende sind von Mo. bis Fr. um 20 Uhr im Ev. Gemeindehaus Binzen.

Der Abschlussgottesdienst wird am Sonntag, dem 03.02.19 um 10.30 Uhr in der kath. Kirche St. Maria Haltingen gefeiert.

## WGT 2019 „Kommt - Alles ist bereit“

Frauen aus Slowenien haben den **Weltgebetstag 2019** vorbereitet. Von Samoa bis Chile werden Menschen unterschiedlicher Konfessionen die Gottesdienste zum Weltgebetstag am **Freitag, den 1. März 2019** feiern.

Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche - alle sind dazu herzlich eingeladen!

Im Fokus des Gottesdienstes steht das Gleichnis vom Festmahl (Lk 14,13-24).

Angestoßen von den Frauen aus Slowenien möchten wir uns auf den Weg machen, eine Kirche zu werden, in der mehr Platz ist und alle mit am Tisch sitzen.

**„Kommt, alles ist bereit!“**

Haus der Begegnung  
Eimeldingen  
01.03.2019 um 19:30

